

tipp · kick · echo

Unabhängige Berliner Tipp-Kick-Zeitung

Redaktion: W. Mielke

Druck: Kwella

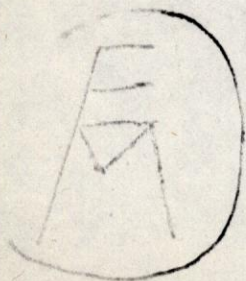
BT
62

73

Hallo Freunde! Da sind wir wieder mit
der fünften Ausgabe!

(ungefähr von 2 Jahren)

Verbandssitzung im
Januar in Würzburg?



1974 in Stuttgart?!

Die Ausständigen dieser

Zeitung an die

Nicht 6" ...

II. Quartal 73

Gruppe A

1. Wilfried Mietke	30	21	2	7	44:16	170:130
2. Reinhard Mietke	30	18	4	8	40:20	133:126
3. Gerd Kleinschmidt	30	17	4	9	38:22	208:158
4. Wolfgang Leopold	30	14	2	14	30:30	140:157
5. Hans-Joachim Wolff	30	11	5	14	27:33	152:162
6. Reiner Wiesner	30	8	5	17	21:39	118:167
7. Hans Mondry	30	4	2	24	10:50	81:102

Gruppe B

1. Kurt Schinschke	30	20	6	4	46:14	160: 88
2. Frank Kwella	30	21	3	6	45:15	149:113
3. Elke Neumann	30	16	1	13	33:27	81: 90
4. Günter Wolff	30	11	3	16	25:35	64:114
5. Hans-Joachim Amann	30	10	1	19	21:39	80: 48
6. Angela Schulz	30	10	1	19	21:39	94:171
7. Christine Drescher	30	8	3	19	19:41	44: 48

Wilfried Mietke kam wiederum zu einem Quartalssieg. Er konnte aber nicht voll überzeugen. Reinhard Mietke konnte sich im letzten Spiel durch ein 6:5 Sieg über Leopold den zweiten Platz sichern. Gerd Kleinschmidt schoß wie immer die meisten Tore, zeigte aber diesmal auch gute Torwartleistungen. Wolfgang Leopold kam sehr spät erst in guter Form und konnte sich so nur noch aus der Abstiegszone bringen. Hans-Joachim Wolff zeigte starke Spiele und errang noch rechtzeitig den fünften Platz. Im Ausscheidungsspiel konnte er zwar keine klaren Siege erringen, zeigte aber große Beständigkeit im Spiel. Reiner Wiesner zeigte zu selten das er gefährliche Aufsetzer schießen kann und muß nun den Weg in die Gruppe B antreten. Hans Mondry vollzog nicht alle Spiele. In den wenigen Spielen die er absolvierte, brachte er recht unterschiedliche Leistungen.

Ausscheidungsspiel zum Verbleib in Gruppe A :

Hans-Joachim Wolff - Elke Neumann 5:3 und 4:3

Die B-Gruppe ist enorm stark geworden. Kurt Schinschke und Frank Kwella setzten sich zwar klar durch, mußten aber doch einige Federn lassen. Elke Neumann bot kaum zu verbessernde Abwehrleistungen, doch mit dem Tore-schießen hapert es. Günter Wolff präsentierte gutes Stellungsspiel, aber bei Flachsüssen ist sein Toni reaktionsmüde. Hans-Joachim Amann mußte mit 21:3 Punkten aus zeitlichen Gründen aufhören. Ein Platz unter den erstendrei wäre ihm wohl sicher gewesen. Angela Schulz ist schußstärker geworden, aber die Abwehr ist noch sehr schwach. Christine Drescher hat nicht das ganze Quartal durchgespielt. Sie schoß tückische Aufsetzer; sie müßte vom fallenden Torwart wegkommen.

Kritik zur Deutschen Einzelmeisterschaft !

Der Austragungsmodus und die zeitliche Errechnung der Ausspielung waren vom Veranstalter gut durchorganisiert. Allerdings hätte man die Zwischenrunde I vielleicht besser doch noch am Samstag durchführen sollen, da fast alle Teilnehmer, die die Endrunden erreichten, doch ziemlich erschöpft wirkten. Am besten konnte man dieses im Endspiel erkennen. Die Urkunden, die die Teilnehmer, die in der Vorrunde und in der Zwischenrunde I ausgeschieden sind, erhielten, enthielten entschieden

zuviel Text. Der Teil eines Satzes, der da hieß: "...und schied in derrunde aus", gehört wohl nicht auf eine Urkunde. Die Urkunde dient doch als bleibende Erinnerung, aber wer hebt sich schon gerne eine solche Urkunde auf. Die Antwort war natürlich dann, daß solche Urkunden sorgfältig als Tauben, Schiffe u. ä. aufgebaut worden waren. Leider wurde die Firma Mieg anscheinend über die Deutsche Einzelmeisterschaft überhaupt nicht informiert !? Sehr gut dagegen war das Erscheinen von Fernsehen und Presse!

Einige Spieler schienen es nicht recht zu mögen, daß man sich streng an die vom Tischfußball-Verband geschaffenen Regeln hielt. Das nicht mehr als zwei Kicker in einem Spiel benutzt werden dürfen, mußte aber gerade diesen Spielern lange klar sein!

Unser Glückwunsch gilt dem neuen Deutschen Meister Jürgen Röpke aus Celle zur Zeit Spvgg. Halbau Berlin. Ebenfalls möchten wir dem jungen Hildesheimer Michael Fink zum Deutschen Vizemeister gratulieren.

St. Georg - Pokal 1. Runde 73

Der St. Georg - Pokal wird im Jahr viermal ausgespielt, wobei nach einem Punktesystem der Jahressieger ermittelt wird. Für die jeweils ersten vier werden in Reihenfolge 5,3,2,1 Punkte verteilt. Im Achtelfinale gab es keine Überraschungen. Hier die Spiele:

Schulz - Kleinschmidt	4:6	3:10
H. Mondry - C. Mondry	6:5	5:4
Leopold - Neumann	5:3	3:2
G. Wolff - W. Mietke	0:7	9:3
R. Wiesner - H.J. Wolff	9:5	8:3
Kwella - Schinschke	8:7	4:5

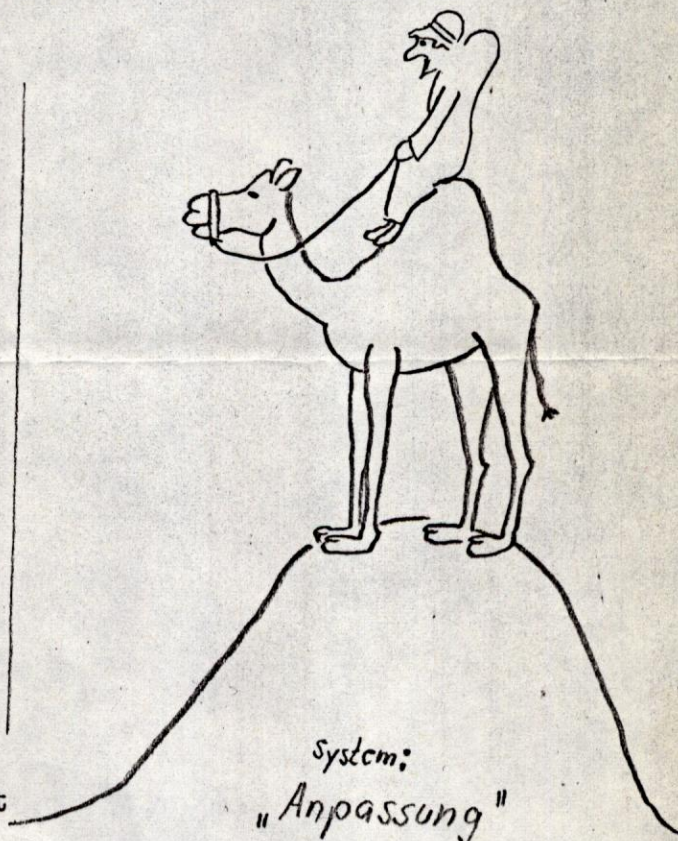
Entscheidungsspiel 10:7 für Kwella

Im Viertelfinale gab es dann Favoritenstürze. W. Mietke konnte einen Zweitorerückstand gegen Leopold nicht wettmachen und Kleinschmidt verlor überraschend nach einem knappen Sieg im Hinspiel, deutlich das Rückspiel gegen R. Wiesner. Die Verlierer hatten aber noch einmal eine Chance in der Hoffnungsrunde. Hier die Spiele des Viertelfinales:

R. Wiesner - Kleinschmidt	5:6	7:3
H. Mondry - Kwella	1:6	7:8
Leopold - W. Mietke	7:5	2:2

H. Mondry erreichte das Halbfinale. Hoffnungsrunde:

Kleinschmidt - H. Mondry	5:5	1. H. Mondry	3:1	11:9
H. Mondry - W. Mietke	6:4	2. W. Mietke	2:2	9:8
Kleinschmidt - W. Mietke	2:5	3. Kleinschmidt	1:3	7:10



Merke: Nichts nützt einen Wagen so sehr ab, als wenn der Nachbar einen neuen kauft.

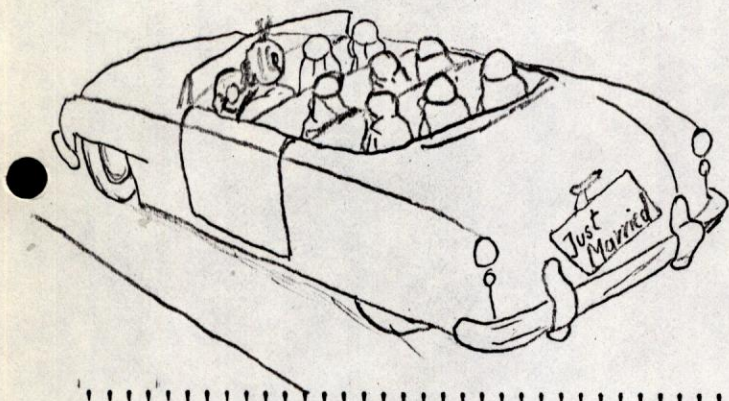
Im Halbfinale des St. Georg - Pokals schlug Kwella H.Mondry knapp mit 4:3 Toren und R.Wiesner unterlag Leopold mit 3:5 . Im Spiel um Platz drei und vier gelang H.Mondry ein hauchdünner 4:3-Sieg über R.Wiesner. Das Endspiel ging dramatisch zu, schon nach wenigen Minuten führte Kwella mit 4:0 Toren. Bis zum Schlußpfiff hatte sich Leopold herangearbeitet und ausgeglichen, 6:6. Nach Verlängerung gelang dem nervenstärkeren Leopold der Pokalsieg mit 7:6 Toren. Damit ergibt sich die Punkttabelle mit Leopold 5 Punkte, Kwella 3 Punkte, H.Mondry 2 Punkte und R.Wiesner einen Punkt.

Der BTV 62 holte im ersten Bundesliga-Jahr 4:8 Punkte 81:111 Spielpunkte und 524:596 Tore und erreichte damit den fünften Rang. Die Spielpunkte und Tore teilen sich wie folgt auf:

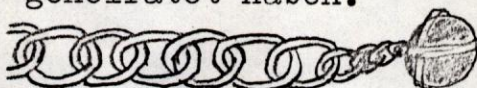
1. W. Mietke	17	1	6	35:13	149: 97	Für die kommende Bundesligasaison haben wir uns wie- der einmal vorgenom- men nicht abzusteigen!!
2. Kleinschmidt	8	3	13	19:29	144:163	
3. Leopold	9	-	11	18:22	112:124	
4. Grimm	3	-	5	6:10	39: 53	
5. Kwella	1	1	10	3:21	57:114	
6. R. Mietke	-	-	8	0:16	23: 45	

Die 2.Mannschaft des BTV 62 erreichte in der Berliner Regionalliga den dritten Rang. Sie holte 5:3 Punkte 70:58 Spielpunkte und 327:247 Tore. Die Spielpunkte und Tore teilen sich wie folgt auf:

1. H.J. Wolff	11	1	4	23: 9	109: 71	In der kommenden Regionalligasaison werden wir bestimmt wieder kräftig mit- mischen!!
2. R. Wiesner	7	1	8	15:17	63: 47	
3. Amann	7	-	1	14: 2	69: 34	
4. Neumann	4	2	6	10:14	47: 60	
5. Schinschke	4	-	8	8:16	39: 35	



Unseren herzlichsten Glückwunsch möchten wir nachträglich Hans und Christine Mondry aussprechen, die im August geheiratet haben.



Ebenfalls das Band der Ehe knüpfte schon im Frühjahr Heiner und Doris Müller, unseren herzlichsten Glückwunsch!

Wir gratulieren zum 35-jährigen Bestehen der TFG 38 aus Hildesheim. Außerdem beglückwünschen wir die TFG zur gewonnenen Deutschen Mannschaftsmeisterschaft.

Überraschend Vizemeister wurden die Kicker aus Hamburg, herzlichen Glückwunsch.

Ein weiterer Glückwunsch geht nochmals nach Hildesheim zum Bundesliga-Aufsteiger, nämlich dem Nordmeister die 2. Mannschaft der TFG 38.

Kennen sie den : "Hab dich nicht", sagt der Meister zum heulenden Lehrbuben. "Was ist schon eine Ohrfeige. Ich habe selbst im Leben eingesteckt." "O", meint der Junge interessiert, "und hat man Sie nie dabei erwischt?"

III. Quartal 73

Gruppe A

1. Gerd Kleinschmidt	30	21	3	6	45:15	251:184
2. Wolfgang Leopold	30	19	4	7	42:18	150:128
3. Wilfried Mietke	30	14	6	10	34:26	168:148
4. Frank Kwella	30	12	2	16	26:34	149:173
5. Kurt Schinschke	30	8	6	16	22:38	164:188
6. Hans-Joachim Wolff	30	9	4	17	22:38	120:161
7. Reinhard Mietke	30	8	3	19	19:41	125:135

Gruppe B

1. Hans Mondry	30	22	2	6	46:14	168:102
2. Hans-Joachim Amann	30	17	4	9	38:22	186:134
3. Reiner Wiesner	30	18	-	12	36:24	151:129
4. Angela Schulz	30	12	4	14	28:32	120:149
5. Elke Neumann	30	9	9	12	27:33	83:90
6. Günter Wolff	30	11	2	17	24:36	90:99
7. Christine Mondry	30	5	1	24	11:49	98:187

Ausscheidungsspiel zum Verbleib in Gruppe A:

Kurt Schinschke - Reiner Wiesner 4:5 und 1:4

Gerd Kleinschmidt wurde zum dritten Mal Quartalsmeister. Er kassierte zwar fast die meisten Tore, schoß aber hervorragend (auch Aufsetzer). Wolfgang Leopold verpatzte sich die Chance durch zwei Niederlagen zum Schluß gegen W. Mietke. Er spielte erfreulich ausgeglichen, seine Verteidigung ist schwer zu durchbrechen. Wilfried Mietke zeigte sehr selten einmal ein gutes Spiel. Erst am vorletzten Spieltag konnte er sich durch sieben Siege in Reihenfolge aus der Abstiegsgefahr bringen. Auf den vierten Platz konnte sich Frank Kwella retten, der diesmal schon etwas ausgeglichener spielte, er sollte aber seine Aufsetzer nicht vernachlässigen. Kurt Schinschke spielte endlich mal wieder ein Quartal etwas konzentrierter. Er konnte zwar trotz des fünften Platzes nicht den Verbleib in der Gruppe A erreichen. Außer flachen Schüsse ist bei ihm momentan nichts drin. Hans-Joachim Wolff holte am letzten Spieltag aus sechs Spielen nicht einen einzigen Punkt und muß dadurch den Weg in die Gruppe B antreten. Er gibt ein Spiel noch zu schnell verloren. In den entscheidenden Phasen benötigt er mehr Ruhe! Reinhard Mietke spielte das Quartal nicht mehr ganz zu Ende. Seine Leistungen waren recht unterschiedlich.

In der Gruppe B setzte sich von Anfang an Hans Mondry überraschend klar durch. Seine Schüsse sind gefährlich, doch mußte er sich bei seinen Schüssen noch etwas mehr konzentrieren. Sein Toni ist noch ein wenig unbeständig. Hans-Joachim Amann erreichte knapp den zweiten Platz. Gegen seine Schüsse ist nichts einzuwenden, aber wenn er in der Gruppe A bestehen will muß er unbedingt endlich vom fallenden Torwart abkommen. Überraschend viel Federn mußte Reiner Wiesner in der Gruppe B lassen, konnte sich aber dann in den Ausscheidungsspielen durchsetzen. Seine Schüsse mußten etwas öfter die Richtung Tor finden. Angela Schulz hat sich stark verbessert, allerdings zeigt sie bei Flachschüssen noch so gut wie keine Torwartreaktion. Ihre Schüsse sind recht gut. Elke Neumann spielt zur Zeit etwas rückläufig, mit dem Schießen klappt es einfach noch nicht so richtig; die Abwehr hat sich bei ihr noch gefestigt. Günter Wolff besitzt ebenfalls eine konsequente Verteidigung. Seine Schüsse sind zwar fast alle sehr schön, erreichen aber viel zu selten ihr Ziel. In der Gruppe A würden sich einige freuen wenn sie so schießen könnten wie es Christine Mondry tut. Allerdings muß sie, um sich zu verbessern, vom fallenden Torwart wegkommen!

EDWIN MIEG - GEDÄCHTNIS-POKAL!

Zum WM-ORAKEL wird der Spielern fahren; das eine Art "Zugpferd".

bei allen anderen große Resonanz zu diesem Turnier kommt es nun schon doch wohl recht stattdenkt, welches Hoch Kick zwischenzeitlich darf man mit der moment-frieden sein. Wir besitzen reibungslos funktionierte, zwei Regionalligen, bei denen auch keine großen Schwierigkeiten auftraten, und viele Vereine die noch nicht an Bundes- oder Regionalliga teilnahmen.



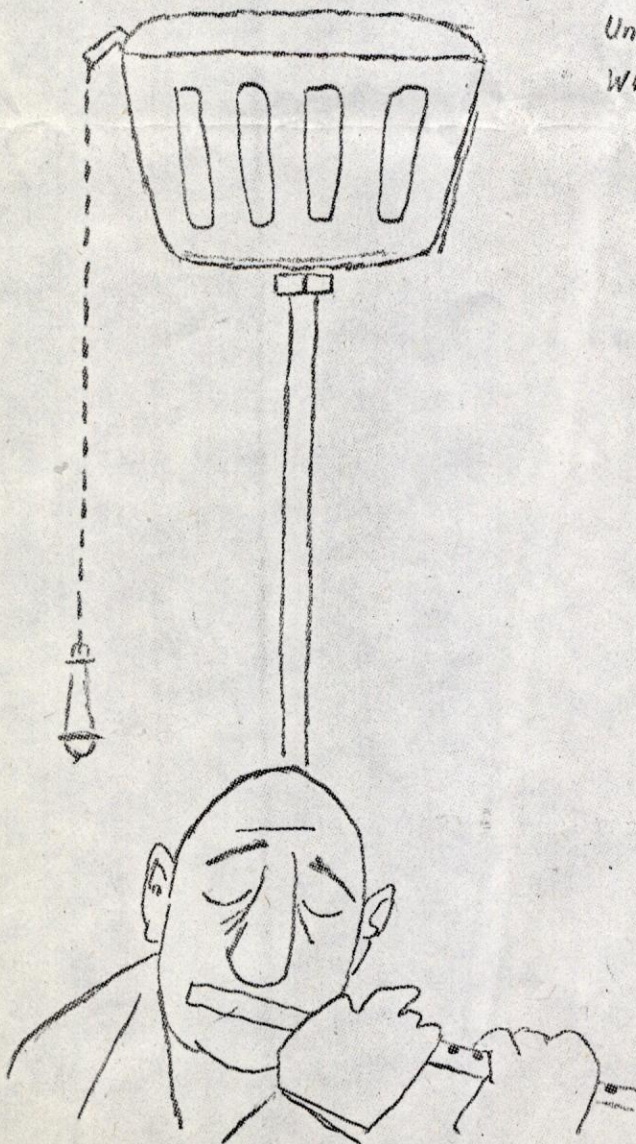
BTV 62 mit vierzehn Orakel ist sozusagen Wir hoffen, daß auch Vereinen eine recht finden ist, die zu men. Fünfzig Jahre Tipp-Kick-Sport, eine liche Zeit. Wenn man und Tief es im Tipp-schon gegeben hat, so tanen Lage durchaus zu-

eine Bundesliga, die wohl

Nebenbei bemerkt: "Weshalb sehe ich Sie eigentlich nie arbeiten, wenn ich ins Büro komme?" "Weil Sie Kreppgummisohlen tragen, Herr Direktor".

zitat des Monats:

*Und ist die Lage noch so heiter,
wir spielen trotzdem im nächsten Jahr weiter!*



Ein frohes
Weihnachtsfest und
ein gesundes und erfolgreiches
neues Jahr
wünscht allen Tipp-Kick-Freunden
der
Berliner
Tischfußball-
Verein
von
1962

